

Special-E.de

Das Online-Magazin für alternative Mobilität

Erste Sitzprobe!

Ab Bestellstart elektrisch: Der neue Opel Mokka-e

Was sich auf den ersten Presse-Fotos im Vorfeld schon erahnen ließ zeigte auch die Realität: Der neue Mokka hat gar nichts mehr mit seinem Vorgänger gemeinsam. Der erste Eindruck während der Live-Präsentation, unter der Leitung von Opel CEO Michael Lohscheller, in den altherwürdigen Opel-Hallen in Rüsselsheim, überzeugte uns schnell. Special-E hat die Sitzprobe gemacht.

Von Christoph Wisberg

Dank der Groupe-PSA-Plattform „CMP“ ist der Mokka-e der erste Opel welcher ab Bestellstart sowohl als rein elektrische Ausführung wie auch als Verbrenner (Benzin + Diesel) geordert werden kann. Der Einstiegspreis liegt bei 19.900 Euro. Die E-Variante ist ab 32.990 Euro erhältlich. Abzüglich der aktuellen Subventionen für Elektroautos liegt er dann bei 23.420 Euro. Der Mokka ist bereits online via Opel-Website bestellbar. Anfang 2021 soll der Neue dann auch beim Händler stehen.

„Das Design wirkt kraftvoll, dynamisch und sieht der Studie Opel GT X Experimental sehr ähnlich.“

Das Design wirkt kraftvoll, dynamisch und sieht der Studie Opel GT X Experimental sehr ähnlich. Bei dem neuen Mokka konnten die Opel-Designer zum ersten Mal den sogenannten Opel-Vizor anbringen. Der Vizor des neuen Opel Mokka erstreckt sich über die gesamte Fahrzeugfront unterhalb der Motorhaube:

Der Mokka wird dadurch optisch breiter; zugleich sind weniger Elemente sichtbar, so dass die Front wie aus einem Guss wirkt. So lenkt kein unnötiger Zierrat von der klaren, hochmodernen Oberfläche mit den harmonisch integrierten Scheinwerfern ab. Auch das Heck bietet ein klares Design wie man es von Opel erwartet: Der Mokka-Schriftzug wurde hier erstmals zentral auf der Heckklappe platziert. Das Opel-Logo ist direkt darüber gesetzt und auch hier wurden die sportlichen LED-Rücklichter integriert.

„Der neue Mokka steht stellvertretend für die Opel-Designlinie der nächsten Jahre.“



„Das überarbeitete Opel-Logo kommt jetzt schärfer zur Geltung.“

Das überarbeitete Opel-Logo kommt jetzt schärfer zur Geltung. Opel-Designchef Mark Adams erklärt das so: „Der umgebende Ring ist jetzt schlanker, eleganter, präziser, markanter. Der Blitz wird dadurch noch stärker betont. Alle Details sind mit sehr kleinen Radien super scharf umgesetzt. Das zeigt deutsche Präzision pur. Wir haben den Blitz dominant integriert – wie eine feine Gravur in einem Schmuckstück. Das Zeit deutsche Präzision pur. Wir haben den Blitz dominant in den Vizor integriert und zentral auf dem Heck zum Modellnamen arrangiert.“

Seit 1963 wird der legendäre Blitz im Kreis verwendet. 1987 wurde das Design zum ersten Mal überarbeitet und es folgten einige Aktualisierungen. Seit 2017 wird das Logo nun im sogenannten Flat-Design gestaltet.

Aus Alt mach Neu: Das aktualisierte Opel-Logo mit dem eingearbeiteten Schriftzug.

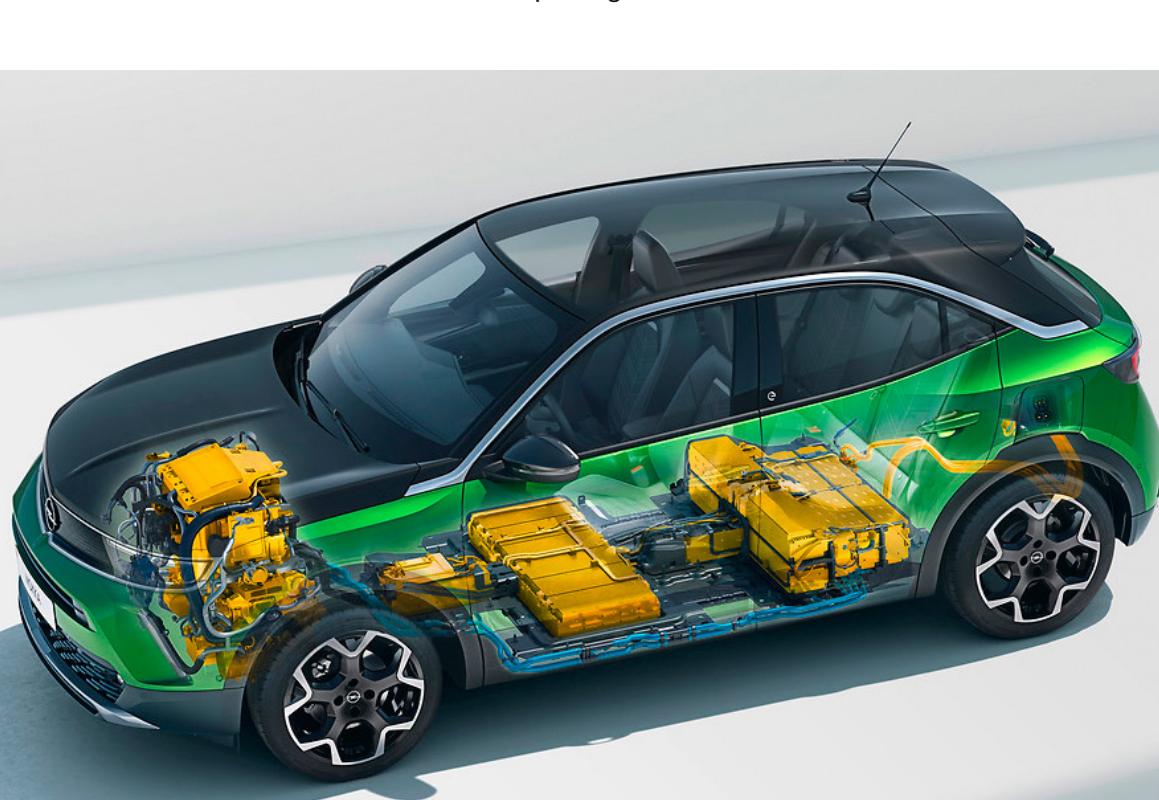


„Das finden wir gut: Der Hersteller gewährt den Kunden auf die Batterie eine 8-Jahres-Garantie (160.000 Kilometer Laufleistung).“

Ausgestattet mit einer 50 kWh-Batterie leistet der Elektromotor 100 kW/136 PS und bietet 250 Newtonmeter maximales Drehmoment, bei einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 160 km/h. Opel gibt die Reichweite gemäß WLTP für die Mokka-e an. Hier kommt das geringere Gewicht von 120 Kilogramm gegenüber seinem Vorgänger dem neuen Mokka zu Gute.

Das finden wir gut: Der Hersteller gewährt den Kunden auf die Batterie eine 8-Jahres-Garantie (160.000 Kilometer Laufleistung). Der Mokka-e ist auf alle aktuellen Ladeoptionen ausgelegt. In Deutschland gehört der dreiphasige 11 kW-On-Board-Charger für Wechselstromladungen zur Serienausstattung. An öffentlichen Wall Boxen kann somit der Akku in 5 Stunden und 15 Minuten zu 100% aufgeladen werden. An einem öffentlichen Schnelllader mit Gleichstrom (100 kW) wird die Mokka-e Batterie in nur 30 Minuten auf 80% seiner Kapazität aufgeladen.

Der Mokka-e ist in fünf verschiedenen Ausstattungslinien erhältlich die sich in Preis und Ausstattung unterscheiden: Mokka-e / Mokka-e Edition / Mokka-e Elegance / Mokka-e GS Line / Mokka-e Ultimate. Das hier abgebildete Beispiel ist die Top-Version namens Ultimate in dem wir auch die Sitzprobe gemacht haben.



Die 50 kWh-Batterie ist für einen optimalen Schwerpunkt im Boden integriert und bietet eine Reichweite von bis zu 324 Kilometer gemäß WLTP.

„Es entsteht nicht der Eindruck das der Mokka-e krampfhaft auf Elektroauto gepimpt wurde, wie z.B. durch einen überdimensional großen Monitor.“

Ab sofort ist alles digital, daher gibt es im Cockpit keine analogen Anzeigen mehr. Die verbauten Monitore sind in dem neuen Pure Panel von Opel integriert und zum Fahrer hin positioniert. Es entsteht nicht der Eindruck das der Mokka-e krampfhaft auf Elektroauto gepimpt wurde, wie z.B. durch einen überdimensional großen Monitor. Bereits in der Einstiegsversion gibt es serienmäßig Radio BT mit einem 7 Zoll Farbdisplay und einem volldigitalen 7 Zoll Fahrerinfodisplay. Zusätzlich kann das Multimedia Navi Pro in einem 10-Zoll-Farb-Touchscreen geordert werden. Dann nimmt das Fahrerinfodisplay 12 Zoll ein. Die digitalen Instrumente können individuell angepasst werden. Der Fahrer hat sämtliche Anzeigen gut im Blick. Positiv aufgefallen ist uns auch der zum Fahrer geeignete Touchscreen. Wir zeigen hier auf den Fotos die 10 Zoll Version die in der Ultimate-Ausstattung enthalten ist.

Kompatibel Smartphones lassen sich kabellos aufladen. Apple Car Play und Android Auto sind auch mit von der Partie. Opel hat für einige Bedienungselemente weiterhin altbewährte Tasten verbaut. Damit findet der Fahrer auch intuitiv bekannte Funktionen, wie zum Beispiel den Lautstärkereglern oder Klimaanlage, direkt wieder.



Klar strukturierter Innenraum: Das Cockpit ist voll digital ausgestattet mit einem 7 - 10 Zoll großen Farb-Touchscreen, der im Winkel zum Fahrer angeordnet ist. Auch das 12 Zoll große Fahrerdisplay hinter dem Multifunktionslenkrad ist nun digital und individuell einstellbar.

Alles im Blick: Über den Farb-Touchscreen lassen sich zahlreiche Funktionen abrufen - Apple Car Play und Android Auto sind auch dabei.

Aufgeladen: induktive Ladeschale.

Einige Bedienungselemente lassen sich auch weiterhin per Tastendruck bedienen wie z.B. die Einstellung des Fahrmodus. Daneben der Schalter für die elektrische Stellbremse, statt Handbremshebel.

„Während unserer Sitzprobe konnten wir uns einen guten Überblick über die Platzverhältnisse schaffen.“

Während unserer Sitzprobe konnten wir uns einen guten Überblick über die Platzverhältnisse schaffen. Auch größere Fahrer und Beifahrer dürften keine Probleme bekommen. Gleiches gilt auch für die Kopffreiheit. Bei unserem hier gezeigten grünen Mokka-e Ultimate sind die beheizbaren Alcantara-Sitze - auf Wunsch auch mit Massagefunktion - sowie ein beheizbares Lenkrad in der Ausstattung enthalten. Die Sitze haben eine bequeme, ergonomische Position und bieten einen guten Seitenhalt. Die verarbeiteten Materialien machen ebenfalls einen wertigen Eindruck. Die Platzverhältnisse auf der Rückbank gehen auch in Ordnung für ein SUV in dieser Klasse. Der Kofferraum besitzt ein Ladevolumen von 350 bis zu 1.060 Liter.

Die weitere Ausstattungsliste für den Mokka-e ist umfangreich, zum Beispiel: Intellilux LED Matrix Licht, automatischer Geschwindigkeitsassistent, automatische Gefahrenbremse, 180 Grad Panorama Rückfahrkamera, Park Assistent, um nur einige zu nennen.



Ausgestattet mit einem automatischen Geschwindigkeitsassistenten. Das Fahrzeug wird automatisch abgebremst um den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Der Notbrems-Assistent ist eine automatische Gefahrenbremse. Diese erkennt z.B. Fußgänger und bremst bei Kollisionsgefahr ab. Bei höheren Geschwindigkeiten bremst das System das Fahrzeug um bis zu 50 km/h ab.

Links der Mokka GS Line - rechts der Mokka-e Ultimate.



Fotos: Opel Automobile GmbH